

Das. LXXIX. blat

80

Die vff erd nichtz gewissers ist dann der tode vnd nit vngewissers dann dye stund des todes. So hab ich. I. wolbedacht vnd angesehen das offte nach abgang der menschen vmb das zergenglich güte so einem got der herr hie vff erd zugefügt vnd zytlichen verlyhen hat vnder den erben zueiung vnd mißhellung vfferstanden sind Solichs züfürkomen hab ich obgenäter. P. mit freyem güten willen wolbedachte mit/by gesundem wolmügedem ly be/zü den zytten vnd tagen do ich das wol gethün möchte zü kirchen vnd zü straffen wandern vnd gön kund vnd mocht vernünstig myner synne vnd als ouch das yezo vnd hernoch an allen steten vnd vor allen leuten richter ren vnd gerichtten geystlichen vnd weltlichen vollkomen vnd gantz machte vnd krafft hat haben sol vnd mag für aller mengelichs widerteilen vñ an sprechen. Vnd sunder nach dem ich myn güte erdient erspart mit arbeit ge/winnen vnd züsamen gebracht hab mit grosser müe vnd arbeyt. So hab ich eyne solich ordnung vnd geschefte/als hernach geschribenn stöt volfür vnd gethan. Thün volfür schaft vnd mach das yez wissenlich vnd wolbe dacht/mit vrlünd vnd in krafft dis briefs vnd ist dem also. Wann das ist das ich mit tod abgangen bin/das got der herr lang wende. Das dan myn güte vnd alle myn hab was ich verlasse zc. I. tu sez wem das werden vñ wie man dz teilen vnd halten sol Als doroz geschribenn stöt an dem. xliij. blat.

Als einer einem wyb etwas by lebendigem lyb vffgyt.

Ich. A. bekenn zc. Das ich mit gütem freyem willen vnd wolbedachte mit in gesundem wolmügenden lyb/als ich das wol machte vnd gewalt zethün heere der erbern frowen. M. miner lieben elichen wirtin den schultbrieff besigelten den ich von dem. I. I. luter. CC. guldin rynisch in hab gehebt. Do mynen handen in ir hand vnd gewalt vff vnd übergeben hab. Gib ir ouch den vff vnd über mit rechter wissen yn krafft vnd mache dis briefs vnd mir allen den worten vnd wercken die zü einer bindung vff vnd übergoub inn allen vnd yeglichen rechten vnd ouch sunst in alle ander weg aller kreft lichst vnd onuerwoislichst sin künden vnd möchten. Wir der vndercheid vnd gedung das die genant myn lieb elich wirtin den genant schultbrieff aller syner inhalt mir fürterhyn by uren handen vnd ingewalt haben. Die schuld nach wysung deßselben schultbrieffs vnd syner inhalt dorin gebrauchte das alles zü irem nutz vnd stümen anlegen wenden kere nützen niessenn/ domit als mitt andern irem güte ergeben vnd eygen/ handeln thün vnd lassen sol vnd mag noch allen irem willen vnd sügelicheite /weye vnd wes sy verlustet Doran vnd von mir mynen erben vnd mengelichs inn ewige zyt onuerhindert vngespöret vnd ongeirret yn alle weg. Ich verzyhe vñ begybe mich ouch der vernampten schulde vnd schultbrieffs vnd aller my ner gerechtigkeit doran für mich vnd alle myn erben gegen der egemelken myner lieben elichen hufstrowen vnd iren erben in ir hant vnd gewalt yez gar vnd gantz vnd in der maß wie mir dann ein redlicher verzyg vnd be/ gebunge nach form vnd ordnung gemeyner vnd ordentlicher rechten gebü ren sölt künd vnd möchte Also das weder ich feyn myn erben fründ noch ander yemant von vnser wegen nach der gebürten schuld vnd dem schult/ Brieff samet noch sunder noch doruff yez oder in folgend zyt kein klag an/

*vo myne handen
in dem handt vnd
gewalt vff vnd ab
geben hab zc*

) n